

Großer Jubiläumsball der 1. GCG

Motto: „33 Jahr - Griesemer Humor“ — Hervorragendes Festprogramm

Der Festsaal „Zum grünen Laub“ war am vergangenen Samstagabend bereits um 19 Uhr bis auf den letzten Platz besetzt, und bald darauf begann das bis 0.30 Uhr dauernde Ballprogramm, welchem durch das 33jährige Jubiläum der 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft in dieser Kampagne ein besonderer Akzent gesetzt war.

In Erinnerung an die gelungenen Bälle des Vereins in den vergangenen Jahren waren die Erwartungen des Publikums in diesem Jahre natürlich entsprechend hoch angesetzt, und sie wurden, besonders im zweiten Teil des Abends, auch keineswegs enttäuscht. Beeindruckend waren wiederum die Bühnengestaltung und die Beleuchtungseffekte, welche den einzelnen Programmnummern den notwendigen Hintergrund und das stimmungsvolle Gepräge gaben und einen wesentlichen Anteil am Erfolg hatten.

Das närrische Komitee gelangte dieses Mal aus dem aufgetauchten U-Boot „U 33“ auf die Bühne. Nach dem Einzug der Gardien, der Begrüßung und Vorstellung durch den Sitzungspräsidenten Franz Pavlicek, dem Gardetanz und dem Tanz des Tanzmariechens mit dem Tanzoffizier stellte das gemeinsam gesungene Jubiläumslied nach der Melodie „Gib acht auf den Jahrgang“ rasch die Verbindung von Bühne und Saal her. Protokoller Heinz Rauschkolb beleuchtete in humorvollen Versen die Geschehnisse des vergangenen Jahres in der großen Welt wie in Griesheim. In ihrem ersten Auftritt des Abends sangen die Bestinos „Du sollst mein Glücksstern sein“ und „Nie hast Du gefragt“. Die von Frau Kätha Wicht in bewährter Manier einstudierte Tanzgruppe bot

mit Schwung und Exaktheit, „Glückliche Reise“. Viel Beifall erhielt der singende Sitzungspräsident Franz Pavlicek für seine Lieder „Fremder in der Nacht“ und „Rot ist der Wein“ und wurde vom Publikum erst nach einer Wiederholung von der Bühne entlassen. Klaus Herzberger und Horst Hagemann erfreuten als „Vincenz und Schorsch“ mit einem Zwiegespräch. Anschließend überbrachte Stadtrat Hutterer die Grüße des Magistrats und die Abordnungen der befreundeten karnevaltreibenden Vereine entboten ihre närrische Grüße. Auch der Elferrat der „Fidelen Wespe“ aus Bad Kreuznach, mit welcher die 1. GCG besonders enge Bande unterhält, war erschienen. Als Jubiläumsgeschenk überreichten sie ein in Farbe gemaltes Porträt des im vergangenen Jahr verstorbenen Präsidenten der 1. GCG, Wilhelm Nothnagel. In Fortsetzung des Ballprogramms sang Marion Wicht den Schlager „Viele gehn vorbei“. Als Orgelmann stand Gerhard Münch in der Bütt und ertönte rauschenden Beifall. Die Refrainverse seines Abgangliedes sang das Publikum begeistert mit. Den ersten Teil beschloß das Heinen-Ballett, diesmal als Liliput-Neger in Kriegsbemalung.

Das gemeinsam gesungene Lied „Der Mond gibt auf uns acht“ und der Gardetanz nach „Berliner Luft“ leiteten mit Stimmung und Schwung in den zweiten Teil über. Die Herzen der Zuhörer eroberten sich Gisela Münch und Georg Funk mit ihrem Potpourri-Duett „Séparé“ und dem Lied „Du bist mein erster Gedanke“. Ein fester Bestandteil der Programme der 1. GCG ist das Griesheimer Ehepaar, dargestellt von Irmgard Fiedler und Philipp

Schaffner, die auch dieses Mal wieder urwüchsigen Humor brachten. Von ihrer besten Seite, beweglich, effektiv und von ihrem Betreuer Willi Best gesanglich gut eingestellt, zeigten sich die „Bestinos“ mit einem Potpourri ihrer erfolgreichsten Schlager. Ihr Vortrag war oft von Beifall unterbrochen. Auch ihre Interpretation des Schlagers „Yellow Submarin“ fand sowohl akustisch als auch optisch vollen Anklang und trug zur Hebung der Stimmung bei. Mit ihrer Büttrede „Der Deiwel soll die Männer hole“, bei welcher auch ein einige Pfund schwerer Gallenstein wichtiges Requisit war, massierte Ruth Hermann aus Bad Kreuznach die Lachmuskeln. Gerhard Münch bewährte sich auch als Stimmungslied-Sänger mit „Mauert das Finanzamt zu“ und die Tanzgruppe brachte gekonnt „Pariser Chic“. Mit der Erkennungsmelodie „Siehste net do kimmt-er“ zog schließlich Heini Merker als Schornsteinfeger ein und hatte wieder einmal mit seinen originell vorgebrachten deftigen Späßen die Lacher unumschränkt auf seiner Seite. Sowohl nach dem Programm als auch stimmungsmäßig war das Finale, gestaltet nach schwungvollen Melodien aus der Operette „Clivia“, zweifellos der Höhepunkt des Abends. Es vereinte abschließend alle Aktiven des Abends auf der Bühne und knallende Luftballons, herabschwebende Ballontrauben und ein Luftschlangenvorhang auf der Bühne zeigten das Ende der prächtigen Jubiläumsveranstaltung an.

Nachdem auch noch der glückliche Gewinner einer Reise nach Paris ermittelt war und die zahlreichen an der Gestaltung des Abends im Stillen Mitwirkenden ihre Ehrung erfahren hatten, konnte der Tanz in den Morgen beginnen. Die Verantwortlichen konnten erleichtert und zufrieden aufatmen: Die Jubiläumsveranstaltung war zu einem vollen Erfolg geworden.

Kn.



Freudig begrüßt wurde das Komitee beim 33jährigen Jubiläum der Griesheimer Fastnacht bei der 1. GCG.